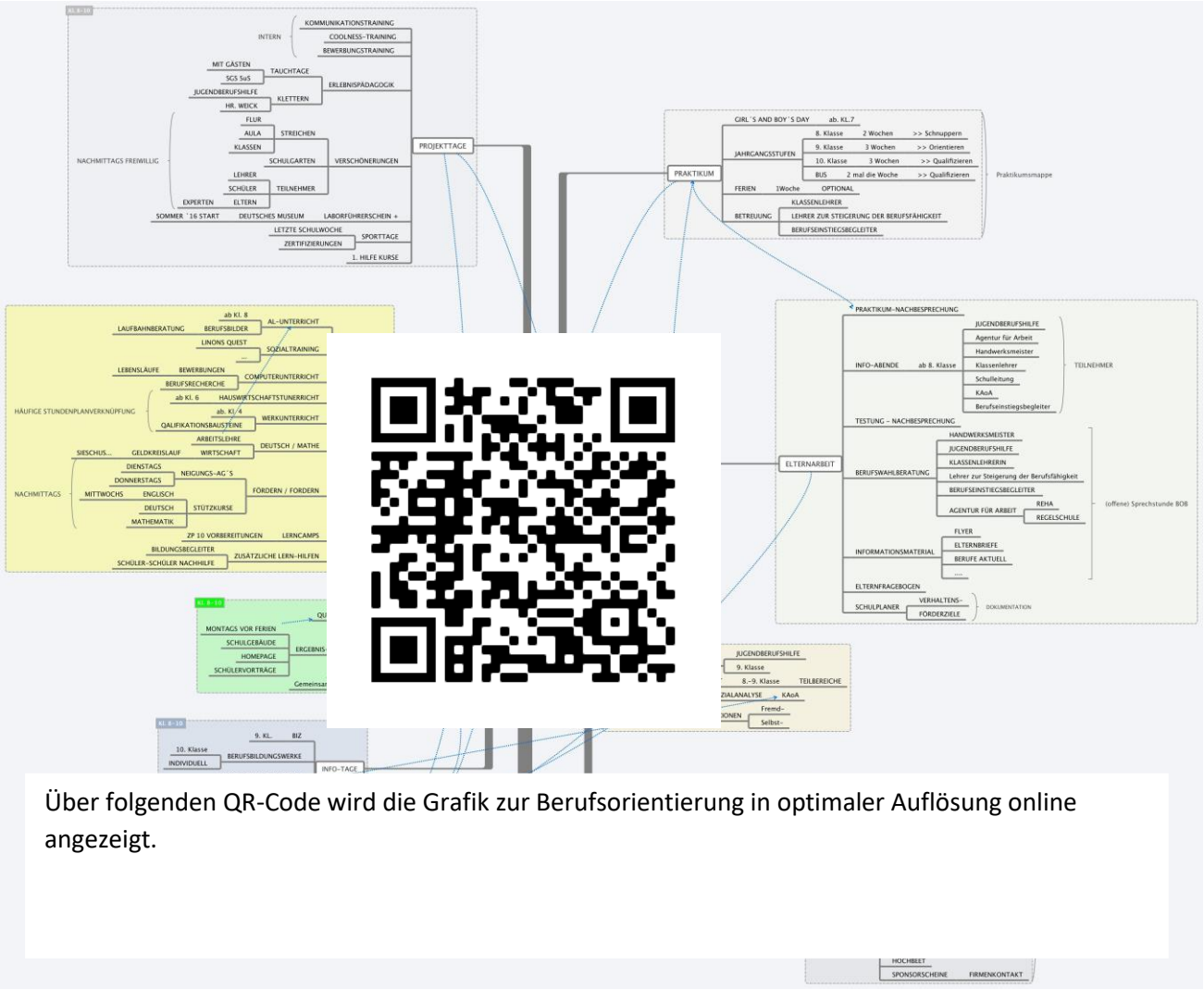
12 BERUFSBILDUNGSKONZEPT

12.1 LEITGEDANKE DER BERUFSORIENTIERUNG

Unser vorrangiges Ziel besteht in der Entwicklung einer Perspektive durch das Fördern und Fordern von Schlüsselqualifikationen bis hin zur Berufs- und/ oder Ausbildungsfähigkeit. Dabei legen wir großen Wert auf die Stärkung des Selbstkonzeptes und auf eine Förderung der emotionalen Stabilität. Ebenso ist das Erreichen von sozialen Kompetenzen ein großes Anliegen. Das Bildungskonzept der Siebengebirgsschule passt sich flexibel an die individuelle Lernentwicklung der SuS an und eröffnete damit, im Hinblick auf die erworbenen Fachkompetenzen, alle Möglichkeiten mit unterschiedlichen Abschlüssen bis hin zur Mittleren Reife (Realschulabschluss). Bereits in der Unterstufe (Klasse 5-7) nehmen die SuS an berufsvorbereitenden Maßnahmen teil, wie z.B. dem Mitwirken an Schülerfirmen (Schulmilch, Schulobst, Cafe au Lait, Werkfirma etc.), AG´s zur Steigerung des Selbstbewusstseins oder durch den Werk- und Hauswirtschaftsunterricht. Hier werden bereits durch soziale Trainings und gezielte Projekte (z.B, Theaterpädagogik) erste Kompetenzen trainiert und erworben. Für die Schüler, die nach Regelschulrichtlinien unterrichtet werden, gibt es durch das Fördern-und-Fordern-Projekt im Nachmittagsbereich gezielte unterrichtsbegleitende und -vertiefende Maßnahmen.

12.1.2 Vernetzung der Berufsorientierung

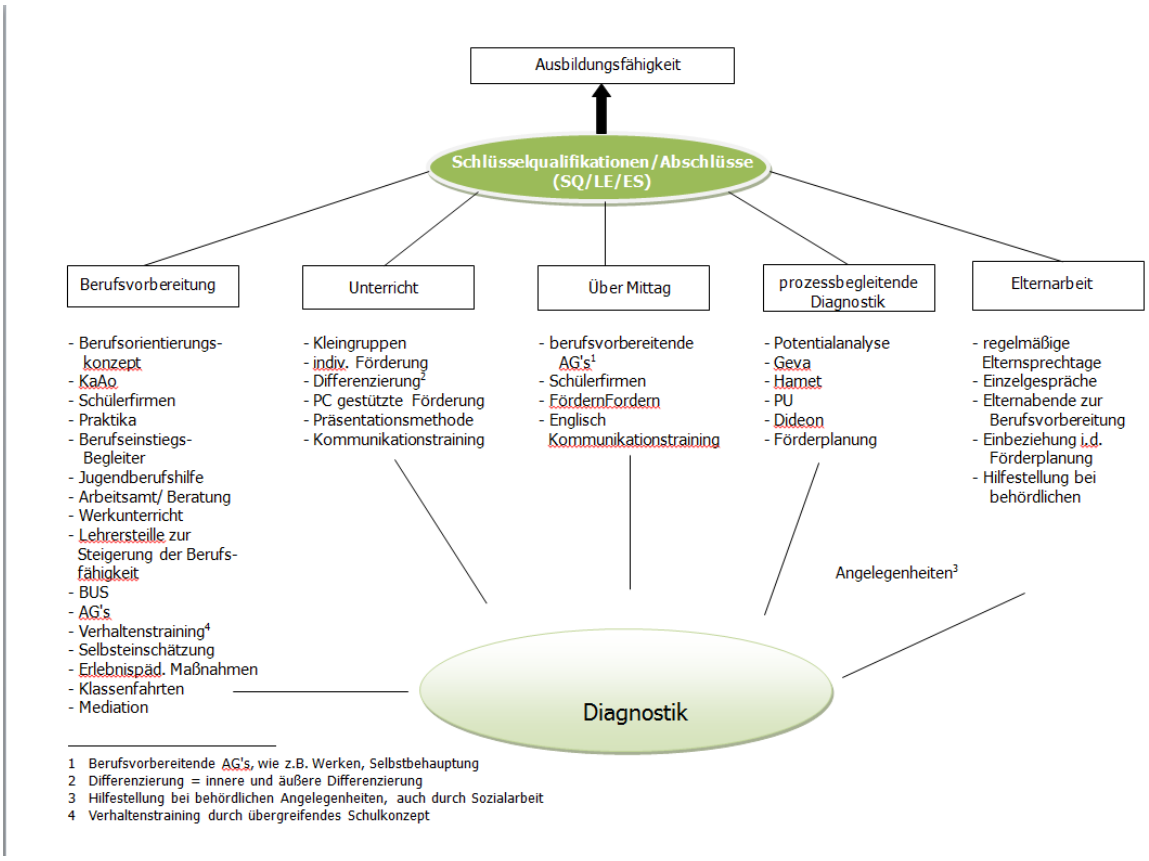
Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Maßnahmen der SGS in einer MindMap. Zudem werden die Vernetzungen der Maßnahmen aufgezeigt.



Über folgenden QR-Code wird die Grafik zur Berufsorientierung in optimaler Auflösung online angezeigt.

Abbildung 16: Vernetzung der Berufsorientierung

12.1.3 Wege zur den Schlüsselqualifikationen und Arbeitsfähigkeit



12.2.4 Teilnahme an KAoA

Die SGS nimmt am Übergangssystem Schule/Beruf „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) teil. In diesem Zusammenhang werden im Rahmen der Berufsorientierung die Standardelemente von KAoA umgesetzt (siehe Abbildung unten).

Die Berufsorientierung setzt sich in Klasse 8 mit der Potenzialanalyse über einen externen Träger fort. Hier machen die Schüler erste Erfahrungen im Bereich der Fremd- und Selbsteinschätzung und lernen personale, soziale und fachliche Potenziale kennen. Neben der anschließenden Beratung und Testauswertung mit den Eltern über die Ergebnisse der PA, lernen die SuS im Portfolioinstrument Berufswahlpass in leichter Sprache den Berufsorientierungsprozess zu dokumentieren und zu reflektieren.

In ersten trägergestützten Berufsfelderkundungen (und auch auf jeden Fall schulintern am Tag des Berufes, ggfs. auch unter Nutzung des BFE Portals) lernen die SuS verschiedene Berufsfelder kennen, die ggfs. bei der Praktikumssuche die Interessensbildung unterstützen können. Neben den Schülerpraktika nehmen die SuS der Jahrgänge 9 und 10 an Praxiskursen (trägergestützt und über das BAN Portal organisiert) teil.

Im 2. Halbjahr der Klasse 9 findet die erste Beratung der Arbeitsagentur über die allgemeine Beratung für den Fsp. ES sowie Sprache und die Reha Abteilung der Agentur für Arbeit statt.

Am Ende der Klasse 9 dokumentieren die SuS die Ergebnisse der Zielvereinbarungen in ihrem Berufswahlpass und nehmen an der online Befragung ECKO teil. In der 10. Klasse findet ggfs. die PSU Testung statt, spätestens im 2. Halbjahr erfolgt die Abschlussberatung der Agentur für Arbeit mit einer konkreten Perspektivzielsetzung in Absprache mit allen Beteiligten.

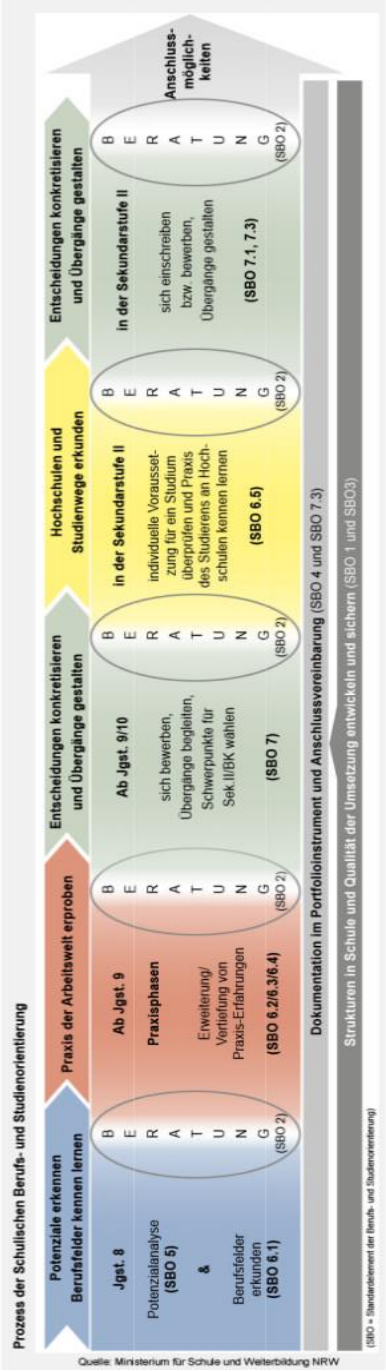


Abbildung 17: Darstellung des Prozesses der Berufsorientierung

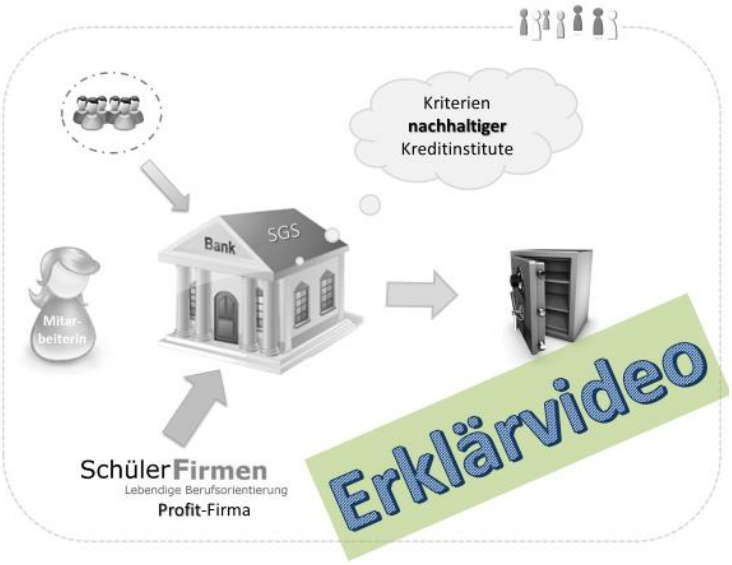
12.2 Nachhaltige Schülerfirmen

Das Konzept der Schülerfirmen ist ein Bestandteil des Berufsvorbereitungskonzeptes an der Schule. Ziel ist, die SuS unter praxisnahen Arbeitsbedingungen auf spätere Praktika und die Berufswelt vorzubereiten. Hier erlangen die SuS durch Verantwortungsübernahme für sich und die Schule Selbstbewusstsein und lernen Abläufe unter möglichst realistischen Arbeitsbedingungen kennen. So erhalten die SuS Wissen und Kompetenzen im Bereich wirtschaftlichen Handelns. Des Weiteren werden gezielt Schlüsselqualifikationen und der Erwerb von Fachkompetenzen in den verschiedenen Bereichen gefördert. Seit 2015 ist die SGS Mitglied in der **NaSch-Community**.

SchülerFirmen
Lebendige Berufsorientierung

Die Siebengebirgsschule verfügt im Schuljahr 2015/2016 über 13 Schülerfirmen:

- Bücherkiste
- Pausensport
- Die Abtaucher
- Kiosk (Winterstr.)
- Kiosk (Venner Str.)
- Medienscouts
- Schulbank
- Kind und Pferd
- 7Werker (Venner Str.)
- Werkhelfer (Winterstr.)
- Milchfirma
- Schulobst
- 7ePaper
- MiBi (Venner Straße)

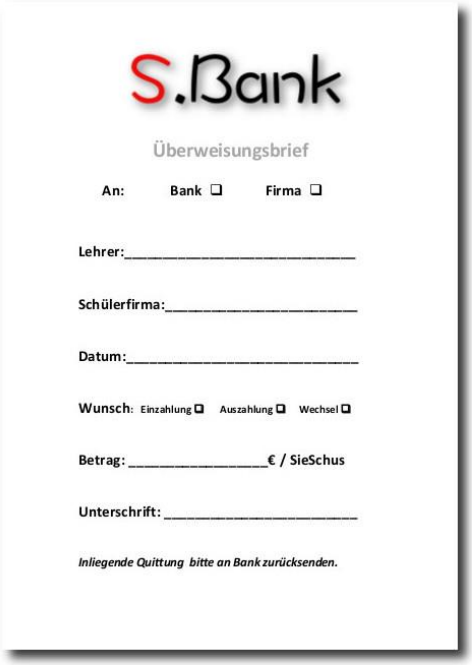


www.siebengebirgsschule.de/konzeptvideo

Bereits ab der 5. Klasse können die SuS der Siebengebirgsschule an den berufsvorbereitenden Schülerfirmen teilnehmen. Die meisten Schülerfirmen finden außerhalb der Kernunterrichtszeiten (1.-6. Stunde) statt. Einige Schülerfirmen jedoch, die Dienstleistungen für andere Schüler/Lehrer anbieten (z.B. Schulmilch, Kiosk, Bücherkiste und Pausenhelfer), werden während der Unterrichtszeiten angeboten. Alle Firmen haben eine genaue Arbeitsplatzbeschreibung. Die Leistung in der Firma wird von den Schülern und betreuenden Lehrern regelmäßig analysiert, reflektiert, dokumentiert und zertifiziert. All diese Unterlagen werden auch im Berufswahlpass gesichert. Einige unserer Schülerfirmen sind mit den Projekten „Sozialgenial“ und „Schule der Zukunft“ verbunden, bei denen wir auch jeweils

ausgezeichnet wurden. Die Mitarbeiter der Schülerfirmen werden mit “Sieschus“, einer hauseigenen Währung, bezahlt. Über den unten beschriebenen Kreislauf der Währung erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in den Wirtschaftskreislauf und lernen ökonomisch zu handeln.

Der Kreislauf der schulinternen Währung (Sieschus) gestaltet sich wie folgt:


S.Bank

Überweisungsbrief

An: Bank ❑ Firma ❑

Lehrer:_____

Schülerfirma:_____

Datum:_____

Wunsch: Einzahlung ❑ Auszahlung ❑ Wechsel ❑

Betrag: _____€ / SieSchus

Unterschrift: _____

Inliegende Quittung bitte an Bank zurücksenden.

- Die Mitarbeiter der Schülerfirmen sorgen für ein Startkapital, indem sie Sponsoren im persönlichen und schulischen Umfeld aktivieren. Hierbei sollen insbesondere Firmen aus der Umgebung angesprochen werden, um auf das Berufsvorbereitungskonzept der Schule aufmerksam gemacht zu werden. Weiterhin kann bei Schulfesten um Sponsoren geworben werden. Die Sponsoren erhalten einen Sponsorenschein und geben dafür einen selbstgewählten Betrag an die Schülerfirma.
- Dieses Startkapital wird mit Hilfe von Überweisungsbriefumschlägen auf das Konto der jeweiligen Schülerfirma bei der Schulbank eingezahlt.
- Diese verwaltet das Geld und zahlt es, wenn von der Schülerfirma gewünscht, in Form von „Sieschus“ aus.
- Die Schülerfirma kann mit den Sieschus ihre Mitarbeiter bezahlen.
- Die Mitarbeiter können mit den Sieschus wiederum bei den anderen Schülerfirmen Aktivitäten oder Dienstleistungen bezahlen (z.B. Sandwiches und Waffeln im Cafe oder Werkstücke der Werkfirma, Tauchcoaching etc).
- Erwirtschaften die Schülerfirmen einen Gewinn, so verbleibt dieser auf dem Konto der Schülerfirma. Allerdings müssen 20% des Gewinns in den „Solidaritätstopf“ eingezahlt werden. Dieser beinhaltet Geld, welches für die Ausgaben der Schülerfirmen vorgesehen ist, die keine Gewinne erwirtschaften können (Milchfirma, Bücherei, Pausenhelfer, Schulobst)
- Die Kontostände können von den Mitarbeitern der jeweiligen Schülerfirmen über eine hierfür erstellte Internetseite abgefragt werden.
- Gewinne, welche die Schülerfirmen erwirtschaften, stehen ihnen für Aktivitäten oder Neuanschaffungen zur Verfügung.
- Eine Schülerfirmenvertreterversammlung bestimmt über die Nutzung und den Einsatz des Solidaritätstopfes.

Auf der Homepage der Siebengebirgsschule ist der Kreislauf der „Sieschus“ und die Aufgabe der Schulbank in einem Video hinterlegt und wird zum Einstieg in die Arbeit der

Schülerfirmen neuen SuS und Lehrern vorgestellt.

Kernpunkte aller Schülerfirmen:

Abbildung 18: Video zu den Schülerfirmen

- Jede Schülerfirma stellt ihre Mitarbeiter über ein Bewerbungsverfahren ein.
- Alle MitarbeiterInnen erhalten einen Arbeitsvertrag mit Arbeitsplatzbeschreibung.
- Alle MitarbeiterInnen führen einen Lohnstundenzettel.
- Die Arbeit wird in regelmäßigen Abständen mithilfe eines Reflexionsbogens evaluiert.
- Die Schülerfirmen können bei der Bank den Kontostand online abfragen.
- Die Bank erstellt mithilfe eines Computerprogramms eine Kontoübersicht und Bilanzen aller Konten.
- Auf einer eigenen Onlineplattform (www.bank.sgs-bonn.de) können die Mitarbeiter der Schülerfirmen mit der Schulbank Kontakt aufnehmen.

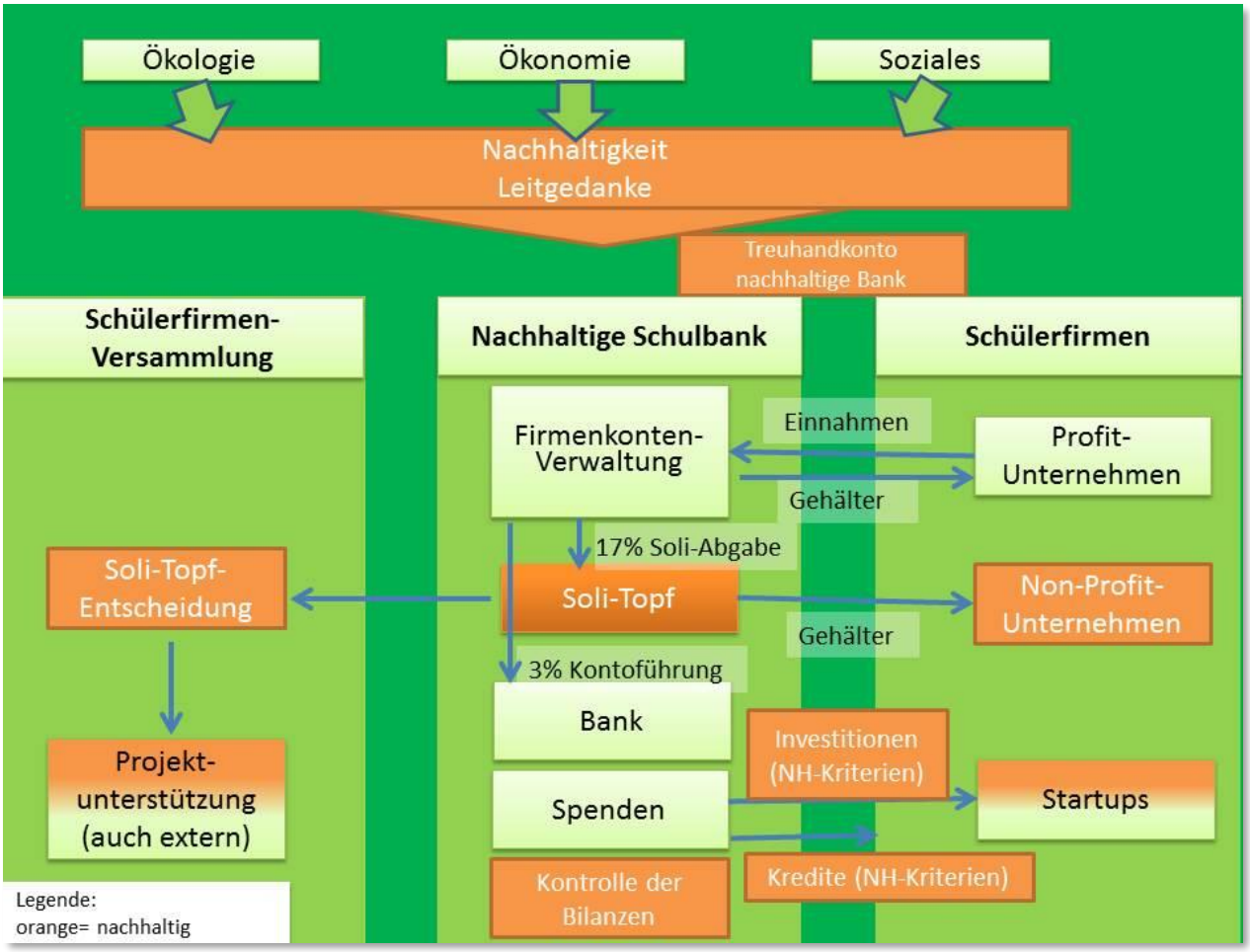


Abbildung 19: Übersicht der Vernetzung von Schülerfirmen und Schulbank im Rahmen der BNE

12.2.1 Vertragsvorlage zwischen den Schülerfirmen und Schule

SIEBENGEBIRGSSCHULE
Verbundschule LES
Winterstraße 53
53177 Bonn
Tel.: 0228 / 38295 79 00
Fax: 0228 / 38295 79 04
e-mail: kontakt@siebengebirgsschule.de
www.siebengebirgsschule.de

Vereinbarung
(Schulvertrag)

zwischen

der Siebengebirgsschule Bonn,
vertreten durch Herrn Achim Bäumer (Schulleiter)
und
der Schülerfirma ……,
vertreten durch …… (Projektleiter Schülerfirma)

Inhalt und Grundsätze
Die Vereinbarung regelt das Verhältnis zwischen der Schule und der Schülerfirma. Die Schülerfirma ist ein von der Schule und der Schulkonferenz befürwortetes Projekt. Es zielt neben einer Orientierung der beteiligten Schüler/innen auf Ausbildung und Beruf insbesondere auf die Entwicklung von Eigeninitiative, Eigenverantwortung und unternehmerischem Handeln, und wird als berufsvorbereitende Maßnahme gewertet. Vereinbarung

1. Die Schulleitung erteilt Genehmigung zur Durchführung des Projektes

2. Die Schülerfirma wird mit Herrn/Frau …… als Projektleiter durchgeführt.

3. Die Schülerfirma erhält geeignete Räumlichkeiten mietfrei zur zweckgebundenen und eigenverantwortlichen Nutzung.

4. Darüber hinaus stellt die Schule der Schülerfirma keine finanziellen Mittel zur Verfügung

5. Wenn von der Schülerfirma Arbeitsmittel (Maschinen und Geräte) angeschafft werden, sind diese von der Schülerfirma selbst zu versichern, es sei denn die Geräte gehen in das Eigentum der Schule über.

6. Die Schülerfirma kann externe Hilfe durch Verpflichtung eines Projektbetreuers in Anspruch nehmen, sofern dadurch keine finanziellen Verpflichtungen für die Schule entstehen.

7. Die beteiligten Schüler informieren ihre Eltern über ihre Mitarbeit in der Schülerfirma.

8. Der Projektleiter überwacht die Geschäfte der Schülerfirma und unterbindet Verbindlichkeiten die in eine Insolvenz führen können. Die Schule kommt nicht für Verpflichtungen der Schülerfirma auf.

9. Die Schülerfirma ist berechtigt, Geschäfte mit einem jährlichen Gesamtumsatz bis zu einer maximalen Höhe von 35.000 Euro zu tätigen. Dabei dürfen Gewinne von maximal 3.835 Euro pro Geschäftsjahr (= Schuljahr). erwirtschaftet werden. Umsatz und Gewinn müssen durch eine gewissenhafte Buchführung nachweisbar sein

10. Über die Verteilung der Gewinne entscheiden die Schüler zusammen mit dem Projektleiter. 17 % der Umsätze gehen in einen Solidaritätstopf, welcher von Vertretern der verschiedenen Schülerfirmen verwaltet wird.

11. Die Schülerfirma hat ein eigenes Girokonto bei der GLS-Bank, für das kein DispoKredit beantragt werden kann. Dieses Konto kann für Transaktionen mit externen Geschäftspartnern genutzt werden. Nach den Transaktionen fließt das Geld in die eigene von Schüler verwaltete Schulbank.

12. Die Schülerfirma macht bei allen Geschäften und Verträgen ihren Partnern gegenüber deutlich, dass es sich um eine Schüler-Firma handelt.

13. Die Schule stellt allen Schülern, die mindestens 6 Monate in der Schülerfirma tätig waren, ein Zertifikat über ihre Teilnahme aus, oder bewertet die Arbeit im Schulzeugnis.

14. Die Vereinbarung wird für unbefristete Zeit geschlossen.

Datum .....

Schulleiter/in ..... Projektleiter .....

Mit freundlichen Grüßen

_____
(A. Bäumer, Förderschulrektor)

12.2.2 Aufgaben der verantwortlichen Lehrkraft für die Schülerfirma

Folgende Aufgaben werden von den Lehrern für eine Schülerfirma übernommen

- Darstellungstext für die Schulhomepage
  - Tätigkeiten und Fähigkeiten [siehe Zertifikat] darstellen
- Bewerbungsphase evtl. im vorherigen Schuljahr
  - Schüler sollten möglichst ein Jahr in der Firma bleiben, ein Wechsel zum Halbjahr ist möglich
  - Schriftliche Bewerbungen
    - Erarbeitung in Deutsch/Arbeitslehre
  - Bewerbungsgespräche
    - alte Mitglieder der Firma können Teil des Gremiums sein
- Erstellen eines Arbeitsvertrages (vgl. Kap. 12.2.3)
- Stundenerfassung und Bezahlung
  - Regelung: 1 SiSchu pro 45 Minuten Arbeitszeit
- Erstellen eines Zertifikates
- Führen eines Reflexionsbogens (vgl. Kap. 12.2.4)
  - individuell auf die Tätigkeiten in der Firma zugeschnitten und bezüglich Schlüsselfertigkeiten)

12.2.3 Beispiel eines Arbeitsvertrages

Siebengebirgsschule Bonn

SchülerFirmen
Lebendige Berufsorientierung
Bildung für nachhaltige Entwickung

Arbeitsvertrag

Zwischen der Schülerfirma …….. (vertreten durch ……..) und
Leitung

…… ……
Name Adresse

wird folgender Anstellungsvertrag geschlossen:

Die **Beschäftigungsdauer** ist befristet vom …….…….. bis ……...……
Die Probezeit beträgt drei Wochen.

Folgenden **Anforderungen** verpflichtet sich der/die Schüler/in, seinen/ihren Fähigkeiten entsprechend, als Mitarbeiter in der Schülerfirma gerecht zu werden:

1		7	
2		8	
3		9	
4		10	
5		11	
6		12	

Diese Anforderungen werden in regelmäßigem Rhythmus von _____ Tagen/Wochen im Rahmen der Schülerfirma reflektiert. Für diese Reflexion nutzt der/die Schüler/in den **Reflexionsbogen** der Schülerfirma. Dieser wird mit ihm am ersten Arbeitstag der Probezeit besprochen und ausgehändigt.

Der/die Schüler/in wird mit dem System der **nachhaltigen Schülerfirmen** (auf den Ebenen Wirtschaft, Umwelt und Soziales) vertraut gemacht und verpflichtet sich an der Weiterentwicklung der Schülerfrima im Sinne der Nachhaltigkeit mitzuwirken.

Die **Arbeitszeit** in der Schülerfirma ist geregelt durch die dafür vorgesehenen Unterrichtszeiten im Rahmen der Siebengebirgsschule Bonn.
Arbeitszeit, welche über die Schulzeit hinaus geht: _____

Die Arbeitsleistung in der Schülerfirma wird mit 1 Sieschu pro ¾ Stunde vergütet. Diese **Vergütung** ist nur für die Arbeitszeit, nicht für Übungs- oder Reflexionszeiten, von dem/der Schüler/in einzufordern. Die Auszahlung der Vergütung erfolgt am Ende eines jeden Monats. Hierfür führen der/die Schüler/in und die Leitung eine Lohnübersicht, welche für den/die Schüler/in im Schulplaner vorliegt. Erhaltene Sieschus können in den anderen Schülerfirmen ausgegeben werden.

Bei krankheitsbedingter, oder aus sonstigen Gründen entstandener **Arbeitsverhinderung** ist die Leitung der Schülerfirma unverzüglich zu benachrichtigen.

Der/die Schüler/in unterlässt alles, was der Schülerfirma **Schaden** zuführen könnte.
Er/sie ist um eine vertrauensvolle und ehrliche **Zusammenarbeit** mit den anderen Mitarbeitern bemüht. Beim Auftreten eines Konflikts, der zwischen den Mitarbeitern nicht geklärt werden kann, sollte sofort die Leitung der Schülerfirma hinzugezogen werden. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt in der Regel eine mündliche bzw. schriftliche Verwarnung. Nach zwei Verwarnungen folgt eine Abmahnung. Nach zwei Abmahnungen erfolgt die Kündigung.

Die gelungene Mitarbeit in der Schülerfirma wird am Ende des Halb- und Schuljahres in Form eines **Zertifikats** beurkundet und dem Schüler mit dem Zeugnis überreicht.

Außerdem gelten die individuellen Bestimmungen für die oben genannte Schülerfirma aus Anlage 1.

Bonn, den

…… ……
Schüler/in Leitung Schülerfirma

12.2.4 Beispiel eines Reflexionsbogens für SuS einer Schülerfirma

Die Abtaucher
Siebengebirgsschule
Schülerfirma

Reflexion mit den Tauchcoaches in Betreuungssituationen

Name: _____

Wartet pünktlich auf die Headcoaches								
Hat sein Ausrüstung zusammen / dabei								
Sorgt für den Transport der Ausrüstung ans Becken								
Folgt kommentarlos den Anweisungen der Headcoa.								
Achtet auf freundliche Kommunikation mit den Gästen								
Hilft dem Tauchgast beim Aufbau und erklärt alles								
Führt einen Sicherheitscheck durch								
Geht zusammen mit dem Tauchgast ins Wasser								
Sorgt dafür dass der Tauchgast möglichst angstfrei abtauchen kann.								
Erklärt über Wasser was er unter Wasser vor hat								
Bleibt unter Wasser bei seinem Gast								
Demonstriert sauber die Übungen unter Wasser								
Hilft beim Ausstieg								
Organisiert und hilft beim Zusammenlegen und Abtransport der Ausrüstung ohne zu Jammern (jeder schaut auf sich)								
Diskutiert keine Problem vor Gästen								
Nimmt aktiv am Debriefing teil								
Drängt nicht mit der Zeit								
Hängt die Tauchausrüstung in der Schule auf								

12.2.5 7Fair – Schüler(firmen) werden zu Fair-Trade-Verhalten angeregt

Am *27.03.2017* hat sich das **Fairtrade-Schulteam *„7Fair“*** in der Siebengebirgsschule Bonn zum ersten Mal getroffen und sich offiziell gegründet. Als Schulteam planen und leiten sie die Aktivitäten an der SGS , die notwendig sind, um den Status einer „Fairtrade-School“ zu erhalten und zu pflegen.

Folgende TeilnehmerInnen waren bei dem Gründungstreffen anwesend:

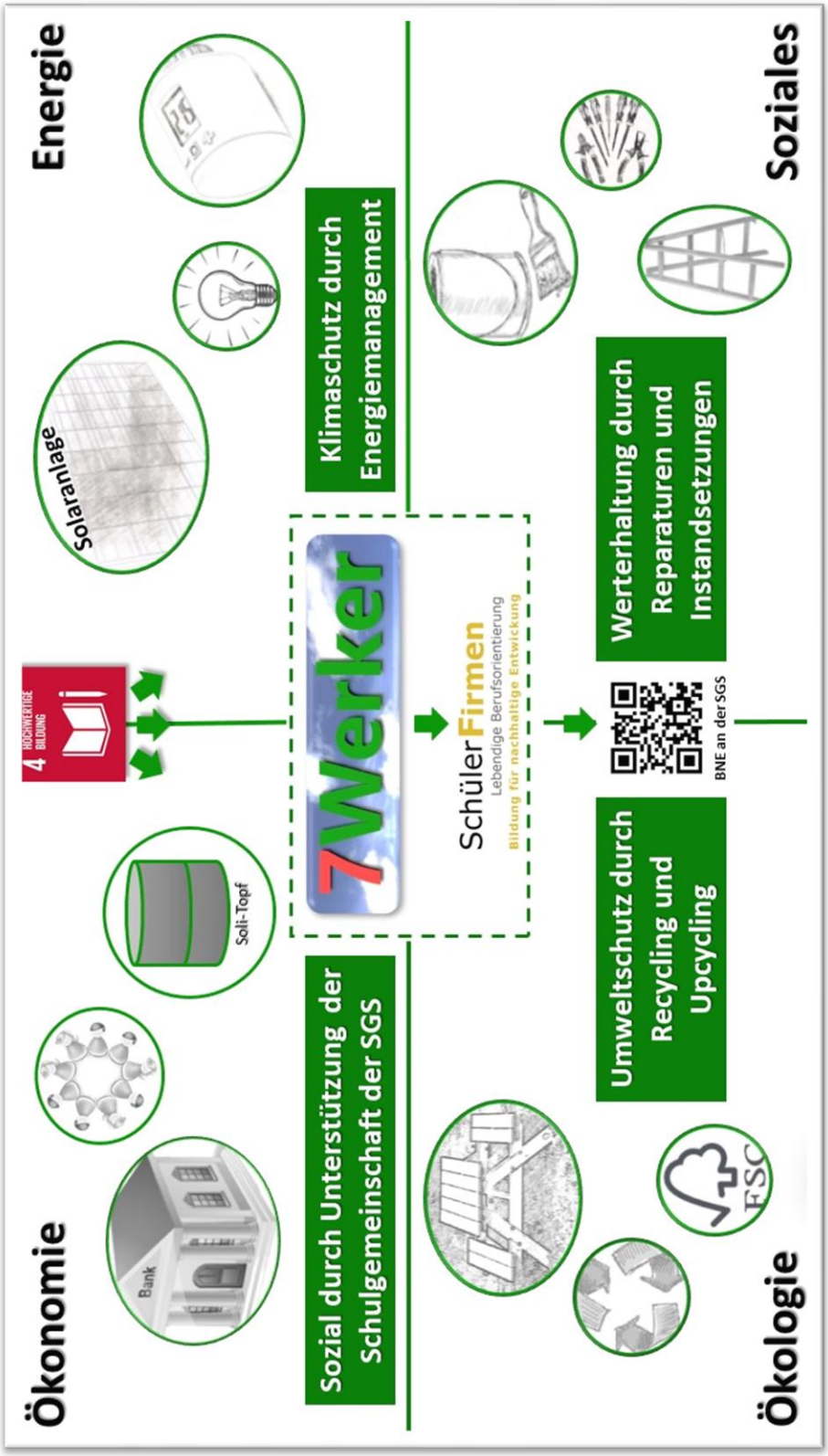
Nr.	Name	Lehrer/in, Schüler/in, Elternteil / ….	Funktion (Sprecher/in, Blog…)
1.	Achim Bäumer	Schulleiter	Projektteam
2.	Majed K.	Schüler	Bistromitarbeiter
3.	Mohamed E.	Schüler	Bistromitarbeiter
4.	Valentin W.	Schüler	Projektteam
5.	Julia R.	Schülerin	Blog
6.	Samir M.	Schüler	Blog
7.	Cornelia Elbert	Elternteil	Projektteam
8.	Andrea Ventre	Förderschullehrerin	Leitung Bistro
9.	Marion Niedt	Förderschullehrerin	Leitung Café au Lait
10.	Sibylle Jordan	Förderschullehrerin	Sprecherin

Ziel ist es, das Fairtrade Konzept in das Schulleben der Siebengebirgsschule langfristig zu implementieren.

- Zunächst sollen mehrere Fairtrade Produkte in beiden Schülerkiosks angeboten werden.
- Es werden regelmäßig Projekttage mit anschließenden Präsentationen geplant.
- Die Funktionen der Mitglieder sind in der Tabelle oben angezeigt.
- Unterstützung der bereits vorhandenen traditionellen Valentinstags-Aktion mit Fair Trade Rosen.
- Bewirtung von Eltern und Gästen auf Schulveranstaltungen (Tag der offen Tür, Sommerfest, Weihnachtsfeiern, Projektpräsentationen, Vorträgen und Abschlussveranstaltungen) mit Fairtrade Produkten (z.B. Kaffee, Keksen…)
- Verkauf von Schreibwarenartikel aus Fair Trade Produkten durch die Schülerfirma 7ePaper
- Im Rahmen des schulinternen Curriculums wird verbindlich eine sogenannte BNE Stunde in die Stundenpläne aller Klassen eingepflegt, in der sich die Klassen mit Themen des Umwelt- und Klimaschutzes auseinandersetzen.

- Insgesamt wird das Fairtrade Konzept mit dem Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung vernetzt.

12.2.6 Aufgabenfelder einer nachhaltigen Schülerfirma am Beispiel der 7 Werker



Leitgedanke der 7 Werker

- Die 7 Werker ist ein von **13 nachhaltigen Schülerfirmen** der Siebengebirgsschule Bonn
- Über eine gemeinsame, schuleigene Währung (Sieschus) sind die 7 Werker mit allen Schülerfirmen über einen gemeinsamen Wirtschaftskreislauf miteinander vernetzt.
- **Ziele der 7 Werker sind**:
  - die Steigerung der **Selbstverantwortlichkeit** und Handlungskompetenz
  - eine optimale **Berufsorientierung** und **Berufsvorbereitung**
  - Verständnis für nachhaltiges Handeln in den drei Bereichen **Ökonomie, Ökologie und Soziales** entwickeln
  - Wahrnehmen des eigenen **ökologischen Fußabdruckes**
  - **Aktivierung zum nachhaltigen Handeln** im eigenen Lebensbereich
- Eingebettet ist die Schülerfirma in das **facettenreiche BNE-Konzept** der Siebengebirgsschule Bonn.

Nachhaltig ökonomische Aspekte der 7 Werker

- Die 7 Werker ist ein der **Profit Firmen** an der Siebengebirgsschule.
- Standardisierte **Arbeitsverträge** regeln eine **faire Entlohnung** der Mitarbeiter aller Schülerfirmen .
- Alle Einnahmen der Schülerfirma werden in der eigenen **SGS Schulbank** verwaltet, zudem besitzt die Firma ein **Treuhandkonto an der GLS Bank**, als nachhaltiges Kreditinstitut.
- Von allen Einlagen fließen **17 % in den Solitopf** der der SGS. Hieraus werden:
  - die Non-Profit Schülerfirmen finanziert
  - nachhaltige Projekte unterstützt, welche durch die Schulgemeinschaft vorgeschlagen und durch die Schülerschaft abgestimmt werden.
- Ein Teil der Gewinne der Werker wird **ebenfalls freiwillig zur Unterstützung** nachhaltiger schulinterner Anschaffungen genutzt, um die Schulgemeinschaft zu unterstützen.

Klimaschutz durch Energiemanagement

Angeregt durch die Klimakonferenz 2017 in Bonn entstand bei den 7 Werkern der Wunsch das Energiemanagement der Schule zu prüfen und zu optimieren.

- Durch **hydraulischen Abgleich** der Heizkörper ist eine Energieersparnis von bis zu 15 % möglich. Außerdem kann dadurch Strom bei der Umwälzpumpe eingespart werden.
- Elektronische **Thermostatköpfe**, die über eine App gesteuert werden, regulieren nach der Unterrichttafeln der einzelnen Klassen die Temperatur in den Räumen. Zehn Räume wurden für fünf Stunden früher mit der Temperatur heruntergefahren, so dass in diesem Zeitraum **30% weniger Energie** verbraucht wird.
- Über **Zeitschaltsteckdosen** wurden die Untertischgeräte der **Warmwasserversorgung** an den Bedarf angepasst.
- Alle erarbeiteten Ergebnisse des Energiemanagements wurden in einem „**SGS-Energiesparflyer**“ festgehalten, welchen man auf unserer BNE-Seite downloaden kann.
- Die Installation der **PV-Anlage** ist das jüngste Projekt im Rahmen des **Energiemanagements**. Die gewonnene Energie wird in das Netzwerk der Schule eingespeist und deckt dadurch den Stromverbrauch der 7 Werker bei ihrer Arbeit vollständig ab.
- Finanziert wurden alle Projekte durch die **zuvor verkauften nachhaltig produzierten Produkte**.

Nachhaltig ökologische Aspekte der 7 Werker

- **Upcycling und Recycling** von Materialien sind die obersten Leitideen der 7 Werk bei ihren Holz- und Metallarbeiten.
- So ist die **Tisch-Bank-Kombination** aus alten Terrassendielen und den dazugehörigen Edelstahlschrauben zu einem „Verkaufsschlager“ auch außerhalb der Schulgemeinschaft geworden.
- Ein weiterer Grundsatz ist, dass **Ressourcen möglichst optimal gewinnbringend** eingesetzt bzw. genutzt werden und alle neuen Werkstoffe mit entsprechenden **Umweltsiegeln** gekennzeichnet sind.
- Wie im **Energiekonzept** zu sehen, soll in Zukunft der erforderliche **Strom** durch eigene PV-Anlage, die durch den Verkauf von recycelten / upgecycelten Produkten, genutzt werden.

Nachhaltig soziales Handeln der 7 Werker

- Die 7 Werker werden außerdem immer wieder von der Schulgemeinschaft für Reparaturen und Instandsetzungen zur Werterhaltung angefragt.
- Diese Tätigkeiten fördern im Rahmen der Berufsvorbereitung nachhaltiges Denken und Handeln.
- Alle Einnahmen gehen zu 17% in den Solitopf und stehen damit der selbstverwalteten Schulgemeinschaft zur Verfügung (siehe Punkt Ökonomie)
- Mit dem restlichen, erwirtschaftet Eigenkapital der 7 Werker konnte unter anderem die Instandhaltung des Innenhofs der Schule finanzieren, der bis dahin gesperrt war. Der Innenhof konnte zu 80% mit aufbereiteten Materialien wiederhergestellt werden. Dieses Sponsoring der 7 Werker konnte schon viele andere Projekte fördern und unterstützen.

12.3 JUGENDBERUFSHILFE

Bei der Kooperation zwischen der Siebengebirgsschule und der Jugendberufshilfe Bonn handelt es sich um Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, die individuelle Unterstützung in der Lebensphase zwischen Schule und Beruf benötigen.

Die Beratungsstelle für Jugendberufshilfe der Bundesstadt Bonn informiert und berät arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr über ihre beruflichen Perspektiven und begleitet sie in das Arbeitsleben.

In Beratungsgesprächen wird eine realistische Berufsperspektive erarbeitet und die Jugendlichen werden bei der Umsetzung der erarbeiteten Handlungsschritte sozialpädagogisch unterstützt.

Die Beratungsstelle für Jugendberufshilfe arbeitet mit den Maßnahmeträgern, der Agentur für Arbeit Bonn, dem Jobcenter Bonn, der Schuldnerberatungsstelle, der Drogenberatungsstelle, dem Ausländeramt der Stadt Bonn und anderen sozialen Einrichtungen eng zusammen. Die Beratungsstelle koordiniert darüber hinaus die Arbeitsgemeinschaft „Jugendberufshilfe Bonn“(Siehe Homepage der Stadt Bonn/ Jugendberufshilfe).

Die Ziele des Angebots sind die berufliche und soziale Integration der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Kompetenzen und Ressourcen.

<u>Inhalte:</u>

- Entwicklungsbegleitende Beratung
- Kontaktaufnahme zur Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bonn und Umsetzung der Empfehlungen
- Kennenlernen berufsvorbereitender Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit Ämtern, Betrieben, Maßnahme- und Projektträgern, Schulen und Eltern

Frau Labruier ist als Mitarbeiterin der Jugendberufshilfe mindestens 2x wöchentlich in der Siebengebirgsschule präsent. Sie nimmt an den regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden der stellv.SL mit den Bereb´s und ggfs. auch dem Lehrer zur Steigerung der Berufsfähigkeit teil. Sie arbeitet zudem sehr eng mit den Klassenlehrern der Mittelstufe zusammen und bespricht mit ihnen die Perspektiven der SuS. Über Frau Labruier und Frau Petz als Stubo/stellv. SL laufen alle Absprachen und sie koordiniert die individuelle Arbeit mit den SuS mit den Bereb´s, mit Herrn Weick oder mit den Klassenlehrern.

Außerdem führt sie regelmäßige Gespräche mit den SuS und hält Kontakt zu den Eltern oder zu den Heimeinrichtungen. Frau Labruier koordiniert die Termine und Vorgänge über die Agentur für Arbeit, z.B. für die Beratungsgespräche und die psychologische Untersuchung.

Sie ist hauptverantwortlich für die Gestaltung der beruflichen Perspektiven aller SuS zuständig und vermittelt sie in die mit allen Beteiligten besprochenen Maßnahmen.

Über den Schulabschluss an der Siebengebirgsschule hinaus betreut Frau Labruier die SuS weiter und bleibt für sie nachhaltig Ansprechpartner und Berater.

12.4 Berufseinstiegsbegleiter[25]

An der Siebengebirgsschule sind ebenso Berufseinstiegsbegleiter tätig. Sie sind über einen Bildungsträger (Verband Lernen Fördern Rhein/Sieg) angestellt, der über die Bundesagentur für Arbeit den Zuschlag erhalten hat. Für das Gesamtsystem der Siebengebirgsschule stehen derzeit 11 Plätze für die 9. Klasse und 11 Plätze für die 10. Klasse zur Verfügung, die an das BUS Projekt angedockt sind.

„Die Berufseinstiegsbegleiter (Bereb´s) unterstützen die ausgewählten Jugendlichen individuell von der Vorabgangsklasse (in der Regel Klasse 9) bis in die Ausbildung. Sie helfen jungen Menschen

- den Schulabschluss zu schaffen,
- ein realistisches Berufsziel zu finden,
- in Bewerbungsgesprächen klarzukommen,
- sich im ersten Ausbildungsjahr zurechtzufinden,
- den Berufsorientierungsprozess zu organisieren, d.h. die SuS bei den Aufnahme- und Bewerbungsprozessen im Hinblick auf weitere Maßnahmen zu unterstützen
- ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die Bereb´s arbeiten im Hinblick auf ihre Schüler sehr eng vernetzt mit den Klassenlehrern, Herrn Weick, dem Lehrer zur Steigerung der Berufsfähigkeit und Frau Labruier, der Vertreterin der Jugendberufshilfe, die an der Siebengebirgsschule vor Ort präsent ist, zusammen. Aufgrund der vier verschiedenen Standorte, an denen die SuS unterrichtlich angedockt sind, ist es wichtig, dass für alle, die an der Berufsvorbereitung beteiligt sind, eine gute Kommunikationsstruktur und die Möglichkeit besteht, sich auszutauschen und Absprachen zu treffen. Aus diesem Grunde finden regelmäßige Teamrunden statt, in denen sich die Bereb´s mit Frau Labruier, Herr Weick und der Schulleitung (Frau Petz) über anstehende Maßnahmen, Termine und Projekte austauschen.

In den Randstunden und im Nachmittagsbereich beschäftigen sich die Bereb´s in Kleingruppen oder Einzelkontakten mit den zu betreuenden Jugendlichen. Diese Betreuung findet individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt statt und wurde vorher mit allen

[25] vgl. Berufseinstiegsbegleitung- die Möglichmacher, Informationen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, S. 14, März 2015

Beteiligten vereinbart. Inhaltliche Schwerpunkte dieser gezielten individuellen Arbeit sind z.B.

- Lebensläufe
- Bewerbungstraining
- Bewerbungen schreiben
- Praktikumsstellen suchen
- Betriebsbesichtigungen vorbereiten und durchführen
- Kontakte knüpfen für mögliche Ausbildungsstellen
- Unterrichtsinhalte im Hinblick auf die Vorbereitung auf Eignungstests üben und vertiefen
- Besuche auf Berufswahlmessen
- Besichtigungen an Berufskollegs und anderen Bildungsmaßnahmeträgern
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche bei Berufskollegs oder anderen (Reha-)Maßnahmen
- Etc.

Wir sehen die Berufseinstiegsbegleiter als Möglichmacher. Sie bilden eine Klammer im Berufsorientierungsprozess der Jugendlichen bis in die Ausbildung[26].

12.5 Praktika

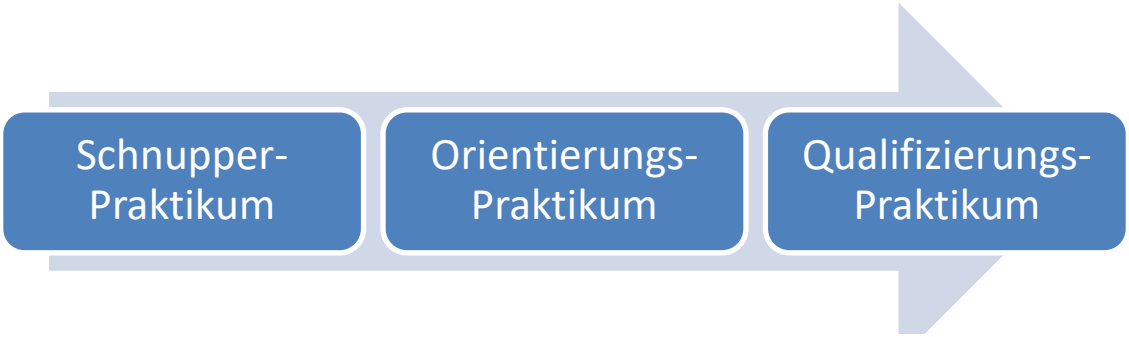


Abbildung 20: Stufen der Praktika

Die Praktika im Qualifikationsbereich an der SGS sind in drei Stufen unterteilt. In der Regel beginnen die SuS mit einem zweiwöchigen Schnupperpraktikum in der achten Klasse. Hier sollen sie zunächst erste Erfahrungen mit der Berufswelt machen und die Abläufe und Strukturen der Praktika kennen lernen. Im darauffolgenden Orientierungspraktikum in der neunten Klasse für drei Wochen geht es dann um eine deutlichere Berufsorientierung bei den SuS. Individuell präferierte Berufsfelder sollen hier näher kennen gelernt oder aber auch nach dem Praktikum ausgeschlossen werden. Das dreiwöchige Qualifizierungspraktikum in der zehnten Klasse zielt darauf ab, dass die SuS bereits erste vorzeigbaren Erfahrungen in

[26]vgl. Berufseinstiegsbegleitung- die Möglichmacher, Informationen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, S. 5, März 2015

ihrem Wunsch-berufsfeld machen können, sich aber bestenfalls auch für eine Ausbildungsmöglichkeit oder andere Anschlussperspektiven im Rahmen der Vorqualifizierung bewähren können.

12.6 BUS Projekt

An der Siebengebirgsschule können SuS während des 9. Und 10. Schuljahres im Rahmen der BUS-Klassen betriebliche Praxis mit schulischem Lernen verbinden. Vorwiegend nehmen SuS im Bildungsgang Lernen an diesem Projekt teil.

Im Anschluss an die schon zuvor durchgeführten Praktika der 8. Klasse (*Schnupperpraktikum*), welches für alle Klassen verpflichtend ist, gehend die Schüler der 8.Klasse im Bereich Lernen vor den Sommerferien erneut für 2-3 Wochen in ein Praktikum, welches der Vorbereitung und der Suche nach einem Praktikumsbetrieb für das anstehende BUS Praktikum dient. Nach den Sommerferien erhalten die SuS der Klassen 9 und 10 im BUS Projekt innerhalb eines 3 wöchigen Praktikums erneut die Möglichkeit, das Langzeitpraktikum mit einem Betrieb verbindlich festzulegen. Im Anschluss daran gehen die SuS in der 9. Und 10. Klasse in ein Jahrespraktikum (*Qualifizierungspraktikum*).

Nach dem einführenden dreiwöchigen Praktikum zu Beginn des Schuljahres werden die SuS nach Möglichkeit von diesem Betrieb für ein Jahrespraktikum übernommen. So arbeiten die SuS der Klasse im BUS Projekt (Betrieb und Schule) während des gesamten Schuljahres an 1-2Tagen pro Woche (dienstags und/oder mittwochs) in den zumeist selbstgewählten Praktikumsbetrieben. An den anderen drei Tagen in der Woche besuchen sie die Schule und werden hier gezielt auf die berufliche Praxis vorbereitet. Außderdem werden Lerninhalte im Hinblick auf spätere schulische Maßnahmen vertieft. In der Schule werden innerhalb der einzelnen Fächer immer wieder Bezüge zu verschiedenen Berufen hergestellt, es werden Schwierigkeiten und Erfolge aus dem Praktikum besprochen und aufgearbeitet. Die SuS werden durch die Klassenlehrerin in enger Kooperation mit einem Kollegen, der die Qualifikation zur Steigerung der Berufsfähigkeit aufweist, in regelmäßigen Abständen in den Betrieben besucht. Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen Schule, Betrieb und den SuS gesichert. In den Praktikumsbetrieben erlernen die Jugendlichen wichtige Schlüsselqualifikationen, die sie für ihre späteren Arbeitsfelder benötigen. Ziel des Projektes ist es, einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt im Anschluss an das letzte Schuljahr vorzubereiten und zu ermöglichen.

12.7 Projektklasse „Prima(r)frühstück

Um den besonderen Voraussetzungen einiger SchülerInnen gerecht werden zu können wurde eine Projektklasse eingerichtet, welche das Projekt „Primarfrühstück an Bonner Grundschulen“ durchführt. Diese Projektklasse ermöglicht es SchülerInnen, welche ein Praktikum in einem externen Betrieb aus unterschiedlichen Gründen nicht meistern würden, Praxiserfahrungen in einem geschützten Rahmen zu machen. SchülerInnen der Klasse 8, 9 und 10 stellen unter Anleitung einer professionellen Hauswirtschaftskraft und unter Beachtung von

Hygienestandards z.B. belegte Brötchen und Smoothies her. Zudem organisieren sie die Verteilung des Schulobsts. Zur Projektumsetzung gehören die Warenbestellung, die Warenannahme, die Verarbeitung und der Vertrieb. Die SchülerInnen durchlaufen vor Arbeitsbeginn eine Schulung und erhalten ein Gesundheitszeugnis. Für die Bestellungen nutzen alle teilnehmenden Klassen und die Projektklasse selbst die Homepage www.food.sgs-bonn.de, welche von der Qualiklasse erstellt wurde. Ziel dieser Projektklasse ist die Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen und der Ausbau von Schlüsselqualifikationen. Zudem stellt diese Projektklasse einen Bestandteil der Arbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung dar. Es werden ausschließlich Produkte aus nachhaltigem Anbau und Produkte aus der Region verarbeitet. Dies wird u.a. als Anknüpfungspunkt genommen um das Thema nachhaltige Ernährung sowohl in der Projektklasse als auch in den Klassen, welche als Abnehmer fungieren, zu bearbeiten. Das Projekt umfasst täglich 3 Schulstunden, im Anschluss daran findet regulärer Unterricht im Klassenverband statt, Fächerschwerpunkte liegen hier v.a. im Bereich Deutsch/Mathematik/Arbeitslehre und Gesellschaftslehre/BNE.

12.8 Dauer- Langzeitpraktikum

In den Abschluss- und Vorabschlussklassen, auch an den Außenstellen Beko und PEB, gibt es immer wieder SuS, welche aus unterschiedlichen Gründen eine schwierige Abschlussperspektive vorweisen. Um diesen SuS eine bessere Anschlussperspektive zu ermöglichen bekommen sie die Möglichkeit – ähnlich dem Konzept der BUS Klasse – über ein Langzeitpraktikum einen positiven Bezug zu einem Arbeitsbereich aufzubauen. Nach individueller Absprache können die SuS auch Vollzeit an einen Betrieb angebunden werden.

12.9 Vorstellung von verschiedenen Gewerken

Im Rahmen des Tags des Berufs oder aber auch durch zusätzliche Termine organisiert Frau Petz Informationsveranstaltungen, zu denen sich die SuS der Klassen 8-10 Uhr interessengebunden anmelden können. Zum einen besteht hier die Kooperation mit der IHK und Handwerkskammer, die sogenannte Ausbildungsbotschafter an die Schulen entsenden. Hierbei stellen Auszubildende ihre Berufe vor und kommen mit den Schülern auf Augenhöhe ins Gespräch über das Berufsfeld und ihre bereits gemachten Erfahrungen. In einer ähnlich stattfindenden Form stellen auch regelmäßig ehemalige SuS ihre Berufe vor. Außerdem stellen sich ganze Betriebe und Gewerke in der Siebengebirgsschule vor. Hierdurch lernen die SchülerInnen überregionale Unternehmen kennen. Sie haben die Möglichkeit Informationen zu sammeln und in direkten Kontakt zu treten. Dies vereinfacht oftmals die Kontaktaufnahme beispielsweise bzgl. der Praktikumssuche. Die Möglichkeit sich anhand von Vorträgen und Fragerunden bei ehemaligen SuS bzgl. Ausbildung, Berufsbildern und Betrieben zu informieren und Kontakte zu knüpfen wird gerne angenommen. Hierzu können sich die SuS freiwillig und interessengeleitet den Vorträgen zuordnen.

Dazu lädt Frau Petz Vertreter aus verschiedenen Gewerken ein, die den SuS Berufsfelder mit den dort verbundenen Berufen vorstellen (z.B. NORMA, Dehoga, Baugewerke etc.)

12.10 Laborführerschein plus

Der Laborführerschein plus ist ein Projekt im Rahmen der berufsorientierenden Maßnahmen an der Siebengebirgsschule. Es findet in Kooperation mit dem **Deutschen Museum in Bonn** statt. Ziel dieses Angebots ist die Unterstützung lernschwacher Schüler bei Berufswahlprozessen. Der Schwerpunkt soll hier speziell im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen bzw. chemischen Ausbildungsberufe liegen.

Das Projekt richtet sich an SuS der 9. Jahrgangsstufe. Es setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen. Zu Beginn arbeiten die SuS einmal wöchentlich im Nachmittagsbereich im chemischen Schülerlabor des Deutschen Museums unter verschiedenen Gesichtspunkten. Ziel ist die Weiterentwicklung und Stärkung fachspezifischer Kompetenzen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Im Anschluss sind mehrere Berufsfelderkundungen geplant. Die SuS haben u.a. die Möglichkeit den Beruf des Lageristen, des Chemikanten und des Industriemechanikers kennenzulernen.

Neben dem Ziel die Schüler für naturwissenschaftlich-technische bzw. chemische Ausbildungsberufe zu sensibilisieren und zu begeistern, erhalten die Teilnehmer außerdem nach erfolgreicher Theorie- und Praxisphase ein entsprechendes Zertifikat verliehen, das von der IHK Bonn/Rhein-Sieg mitunterzeichnet wird.

12.11 Tag des Berufes

Der Tag des Berufes findet während eines Schuljahres viermal statt. Diese Termine werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt und finden immer kurz vor den Ferien statt. Die Klassen 8 bis 10 der Siebengebirgsschule nehmen daran teil. Während dieses Tages befassen sich die SuS auf vielfältige Art und Weise mit verschiedenen Berufen. Eine Möglichkeit ist, dass die SuS ihre Praktikumsberufe und -betriebe den anderen Klassen vorstellen und von den dort durchgeführten Tätigkeiten, dem passenden Ausbildungsberuf, dem Gehalt vor und nach der Ausbildung und ihren eigenen Erfahrungen in dem Betrieb berichten. Die SuS erstellen Plakate zu ihrem Praktikum und tragen ihre Ergebnisse den anderen Klassen in Kleingruppen vor. Die zuhörenden SuS erhalten Arbeitsaufträge, die sie im Laufe der Vorträge erledigen müssen. Diese Aufträge sind häufig in Form eines Fragebogens gestellt, so dass die SuS in den Dialog mit den Vortragenden kommen. Außerdem werden Berufe rund um ein bestimmtes Berufsfeld erarbeitet und gegenseitig vorgestellt oder dazu passende Tätigkeiten erprobt. Des weiteren wird der Tag des Berufs auch zu Betriebsbesichtigungen genutzt oder aber auch zu Vorträgen zur Vorstellung einzelner Berufsfelder.

Girl´s and Boy´s Day

Bei der Teilnahme am Girls and Boys Day können die SuS wählen, ob sie an Kursen in der Schule oder außerschulisch teilnehmen möchten. An diesem Tag werden in der Schule klassenintern genderspezifische zumeist praktische Angebote gemacht.

12.12 Hauswirtschaft und Werken

Werken und Hauswirtschaft sind, wenn möglich, im Stundenplan miteinander verknüpft, um so für beide Kurse eine Teilgruppe zu schaffen. Verpflichtend sind beide Fächer in der Berufsorientierung ab der Mittelstufe, sofern diese nicht durch Langzeitpraktika ersetzt werden. Beide Fächer werden bei freien Ressourcen auch in der Unterstufe oder u.U. sogar bereits in der Primarstufe angeboten. In diesen Stufen geht es dabei mehr um die Entwicklung von motorischen bzw. feinmotorischen Kompetenzerweiterungen.

Gleiche Zielsetzungen verfolgt der Hauswirtschaftsunterricht, für den gerade im Verbund ein erweiterters SIC geschrieben wird.

12.13 Handwerksmeister an der SGS

Herr Seimetz mit vollem Stundenumfang und Herr Weick mit einem geringen Stundenumfangen decken an der SGS den Werkunterricht für die SuS ab. Auch in diesem Fach wurde für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Bildungsgängen ein eigenes SIC geschaffen, welches im Leistungskonzept verankert ist.

Bereits geschaffene Werkmappen mit Arbeitsbeschreibungen und Anleitungen sollen die Verknüpfung des Werkunterrichts mit anderen Unterrichtsfächern ermöglichen und eine nachhaltige Verankerung des SIC ermöglichen.

12.14 Lehrer zur Steigerung der Berufsfähigkeit

Der Handwerksmeister Herr Weick ist mit halbem Stundenumfang als Lehrer zur Steigerung der Berufsfähigkeit eingestellt. Als einer der wichtigsten Koordinatoren für die Praktika besetzt er eine Schlüsselstellung bei der Berufsorientierung. Zusätzlich zu dieser Aufgabe ist er im geringen Umfang auch an anderen berufsbildenden Maßnahmen eingebunden. So leitet er z.B. die zwei Schülerfirmen „Werken“ und „Tauchen“ im Nachmittagsbereich.

12.15 „Fahrplan“ der Berufsorientierung

Die abgebildeten Ablaufpläne der Berufsorientierung finden sich sowohl auf den Lernplattformen der Klassen, im BOB Raum, im Schaukasten als auch als Plakat in allen Klassen wieder.

Ablaufplan der berufsbildenden Maßnahmen in der Klasse 8

Sommerferien bis Herbstferien	Herbstferien bis Weihnachten	Weihnachten bis Ostern	Ostern bis Sommerferien
Info- Elternabend, auch über KAOA, Vorstellung des Trägers der Potenzialanalyse	KAOA Potenzialanalyse und Auswertungsgespräche	Präsentationen und Freies Reden- Training	Ggfs. Einzeltestung Hamet/ PfK/ GEVA
Arbeitslehre/ Wirtschaft/ Hauswirtschaft/ Werken Schülerfirmen/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Arbeitslehre/ Wirtschaft/ Hauswirtschaft/ Werken/ Schülerfirmen/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Arbeitslehre/ Wirtschaft/ Hauswirtschaft/ Werken/ Schülerfirmen/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Arbeitslehre/ Wirtschaft/ Hauswirtschaft/ Werken/ Schülerfirmen/ Sozialtraining/ BNE Unterricht
Einstieg in die analoge und digitale Recherche zur Berufsorientierung	Bewerbungstraining, Lebensläufe, Bewerbungen schreiben	Quali und BUS: 3 Wochen Schnupperpraktikum/ Praktikumsreflexion	2 Wochen Praktikum Vorbereitung auf BUS
Einstieg in die Förderplanung Berufsorientierung (fortlaufend 4x/Schuljahr)	Einstieg in die Arbeit mit dem Berufswahlpass (fortlaufend)	Arbeit mit dem Berufswahlpass	Arbeit mit dem Berufswahlpass
Tag des Berufs	Tag des Berufs Betriebsbesichtigungen Trägergestützte Berufsfelderkundung	Tag des Berufs Girl´s and Boy´s Day Betriebsbesichtigungen Trägergestützte Berufsfelderkundung	Tag des Berufs BUS: Schüler-/Elternsprechtag zur Reflexion des Praktikums und zur Planung des LZP
Erlebnispädagogische Maßnahmen (z.B. Klettern) über Jugendberufshilfe	Start in die Arbeit mit der Jugendberufshilfe durch gemeinsames Frühstück in den Räumlichkeiten Maxstraße	BNE Projektwoche/ Arbeit mit den SDG´s/Verknüpfung zur Berufsorientierung	Optional Klassenfahrt
Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)
Einführung in die Gleitzeit und EVA	Gleitzeit und EVA/ analoge und digitale Recherche zur Berufsorientierung	Gleitzeit und EVA/ analoge und digitale Recherche zur Berufsorientierung	Gleitzeit und EVA/ analoge und digitale Recherche zur Berufsorientierung

Ablaufplan der berufsbildenden Maßnahmen in der Klasse 9/10

Sommerferien bis Herbstferien	Herbstferien bis Weihnachten	Weihnachten bis Ostern	Ostern bis Sommerferien
Info- Elternabend, Klasse 9: auch über KAOA/ Vorstellung der Jugendberufshilfe/Agentur für Arbeit	Ggfs. Einzeltestung Hamet/ PfK/ GEVA	Klasse 9: Infoveranstaltung und Start der Arbeit mit einem Berufseinstiegsbegleiter (Lernen Fördern) - 11 Plätze Klasse 10: Zweitberatung Agentur für Arbeit, Perspektiven vorbereiten	Klasse 9: Erstberatung durch Agentur für Arbeit und ggfs. PSU Testung Zielvereinbarungsgespräch und Ecko Teilnahme
Hauswirtschaft/ Werken Schülerfirmen/ Gestaltbar Arbeitslehre und Wirtschaftsunterricht/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Hauswirtschaft/ Werken Schülerfirmen/ Gestaltbar/ Arbeitslehre und Wirtschaftsunterricht/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Hauswirtschaft/ Werken Schülerfirmen/ Gestaltbar Arbeitslehre und Wirtschaftsunterricht/ Sozialtraining/ BNE Unterricht	Hauswirtschaft/ Werken Schülerfirmen/ Gestaltbar Arbeitslehre und Wirtschaftsunterricht/ Sozialtraining/ BNE Unterricht
Gleitzeit und EVA Zeiten	Gleitzeit und EVA Zeiten	Gleitzeit und EVA Zeiten	Gleitzeit und EVA Zeiten
Für BUS: 3 wöchiges Blockpraktikum	Start des LZP BUS, 1-2 Tage wöchentlich	LZP BUS 1-2 Tage wöchentlich Bewerbungstraining, Lebensläufe	LZP BUS 1-2 Tage wöchentlich und 2 Wochen im Block in neuem Betrieb Qualizweig: 3 Wochen Praktikum
Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)	Vorstellung einzelner Berufsfelder durch externe Akteure (z.B. Ausbildungsbotschafter)
Tag des Berufs	Tag des Berufs/ Betriebsbesichtigung 1-3 Tage trägergestützte Praxiskurse	Tag des Berufs (Girl´s and Boy´s Day)/ Betriebsbesichtigung/ 1-3 Tage trägergestützte Praxiskurse	Tag des Berufs/ Betriebsbesichtigung 1- 3 Tage trägergestützte Praxiskurse
Erlebnispädagogische Maßnahmen (z.B. Klettern) über Jugendberufshilfe 1. Hilfe Mofaführerschein	Berufswahlmesse Reha IGS Beuel 1. Hilfe Mofaführerschein	Teilnahme an Berufswahlmessen/ToT BK 1-3 Tage trägergestützte Praxiskurse Hilfe Mofaführerschein	Klassenfahrt/ Abschlussfahrt 1-3 Tage trägergestützte Praxiskurse Optional freiwilliges Ferienpraktikum
Arbeit mit dem Berufswahlpass	Arbeit mit dem Berufswahlpass	Arbeit mit dem Berufswahlpass	Arbeit mit dem Berufswahlpass

12.16 Evaluation der Berufsvorbereitung

Die bereits bestehenden Fragebögen für SchülerInnen, Eltern und Betriebe werden fortlaufend aktualisiert und überarbeitet. Sie dienen insgesamt der Verbesserung der Qualität der Berufsorientierung an der Siebengebirgsschule. Im Besonderen soll auch die Kommunikation und Transparenz bzgl. des Berufsorientierungsprozesses durch die Evaluierung dieser Fragebögen verbessert werden. Die Schule führt eine Kartei über die geplanten Anschlussperspektiven der SuS als „Ideenpool“ für kommende Jahrgänge, auch um Rückschlüsse auf die geleistete Arbeit schließen zu können. Ebenso werden die Listen der Praktikumsstellen bei Frau Petz gesammelt und den Kollegen bei der Praktikumsaquise zur Verfügung gestellt.

12.17 BOB Raum/Informationsbrett

Die SGS verfügt an der Venner Straße über ein Berufsorientierungsbüro, welches auch mit einem internetfähigen Pc ausgestattet ist. Hier arbeiten die Berufseinstiegsbegleiter, Frau Labruier von der Jugendberufshilfe und Herr Weick, Lehrer zu Steigerung der Berufsfähigkeit individuell oder in Kleingruppen mit den SuS. Außerdem finden hier die Beratungsgespräche der Agentur für Arbeit statt sowie z.B. auch die Nachbesprechungen der Potenzialanalyse.

In dem Berufsorientierungsbüro sind Informationsmaterialien ausgelegt, mit denen alle Beteiligten arbeiten können. Fahrpläne, Plakate zur Berufsorientierung und zur Arbeit der Schülerfirmen werden laufend aktualisiert. Die Infobretter und der BOB-Raum werden regelmäßig neu gestaltet und mit aktuellen Informationen versehen. Aus Platzmangel gibt es derzeit leider keinen BOB Raum an der Winterstraße. Dort gibt es einen Informationskasten, der die aktuellen Termine ausstellt und den „Fahrplan“ Berufsorientierung an der SGS abbildet. Aufgrund der nahen Entfernung zwischen den Standorten nutzen auch SuS der Winterstraße den BOB Raum zu Gesprächsterminen an der Venner Straße.

12.18 Elternarbeit während der Berufsorientierung

In der 8. Klasse findet ein Informationsabend für Eltern/Schüler statt, bei dem sich der Träger der Potenzialanalyse vorstellt, das Verfahren erläutert und organisatorische Dinge geklärt werden können. Nach der Durchführung der PA werden die Eltern gemeinsam mit dem Kind zum Auswertungsgespräch eingeladen. Nach Möglichkeit nimmt die Klassenleitung mit dem Einverständnis der Eltern an diesen Gesprächen teil.

In der 9. Klasse findet ein Informationsabend statt, bei dem sich die Agentur für Arbeit durch ihre Berater vorstellt und das Beratungsprozedere für die Klassen 9 und 10 darstellt. An diesem Abend erhalten auch die Mitarbeiter der Jugendberufshilfe und der

Berufseinstiegsbegleitung die Möglichkeit, Ihre Arbeit und die damit verbundenen Abläufe und Prozesse vorzustellen.

Im Rahmen der Förderplanung gibt es einen Bereich für die Berufsvorbereitung mit aus dem Schulcurriculum entwickelten Items, die die Entwicklung in diesem Bereich dokumentieren und die 4x im Schuljahr überarbeitet und evaluiert werden und mit den Erziehungsberechtigten im Rahmen der Elternsprechtage kommuniziert werden. Am Ende der Klasse 9 gibt es im Rahmen der Elternsprechtage ein Zielvereinbarungsgespräch, welches sich an dem von KAOA vorgegebenen Zielvereinbarungsbogen orientiert. In diesem Zusammenhang nehmen die SuS auch an der online Befragung ECKO verbindlich aber anonymisiert teil.

Die Eltern werden von allen Beteiligten (Klassenlehrer, Bereb, Jugendberufshilfe etc.) in alle anstehenden Prozesse eingebunden und über die weiteren anstehenden Prozesse wie z. b. Praktikumssuche einbezogen.

12.19 Gleitzeit/EVA

In de Qualifikationsklasse 10 ist ein Gleitzeitmodell als Pilotprojekt in den letzten Jahren etabliert worden; weitere Klassen der Mittelstufe steigen nach und nach mit ein. Diese SchülerInnen haben eine gleitende Anfangs- und Endzeit, loggen sich beim Kommen/Gehen ein/aus, und arbeiten in dieser Zeit selbstständig und eigenverantwortlich an Lerninhalten. In der 1. Und 7. Stunde steht den SuS die Möglichkeit offen, selbstverantwortlich Ihr Arbeitszeitkontingent zu verwalten und Ihre Arbeitsaufträge eigenverantwortlich (EVA) zu bearbeiten. Sie haben einen Chip, mit dem sie sich morgens beim Betreten des Klassenraumes einloggen und nachmittags wieder ausloggen können.

Die Lerninhalte und Arbeitsaufträge werden auf einer klasseneigenen Lernplattform von dem (der) Klassenlehrer(in) eingestellt und überwiegend online von den SuS bearbeitet bzw. die SuS laden ihre Arbeitsergebnisse hoch. In digitalen Arbeitsplänen wird der Lernprozess dokumentiert und veranschaulicht. Außerdem wird die Lernmotivation der SuS durch Elemente aus dem Bereich Gamifikation erhöht. Dies sind spielerische Zusatzfunktionen auf dem Account der SuS, welche den SuS ermöglichen Punkte und andere positive Verstärker zu erlangen.

12.20 Medienwerkstatt

Die Siebengebirgsschule verfügt über eine eigene Forschungswerkstatt, die 7-E-Werkstatt. Hier haben SchülerInnen die Möglichkeit Wissen und Können in den Bereichen Coding, Roboting und 3D-Druck zu erarbeiten. Dienstags und Mittwochs Nachmittags finden hier angeleitete Projekte statt, begleitet durch pädagogogische Fachkräfte. Hier besteht eine Kooperation mit der Telekomstiftung, die die „Gestaltbar“ an unserer Schule etabliert hat

und durch einen Mitarbeiter begleitet. Die Jugendlichen werden im Umgang mit digitalen Werkzeugen geschult und entwickeln grundlegende Kompetenzen in den oben genannten Bereichen. So erhöhen sich ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle. Mit dieser Lernwerkstatt ist die Siebengebirgsschule Teil der Kampagne Bonneum. Lehrkräfte der Siebengebirgsschule nutzen die Fortbildungsangebote im Rahmen von Bonneum. Ein bereits realisiertes Projekt ist die digital gesteuerte Bewässerung und Beschattung des Schulgartens. Weiterhin werden in der 7-E-Werkstatt kleine Roboter gebaut. Diese werden von den SchülerInnen entwickelt und mithilfe des 3-D-Druckers gebaut. Dieser druckt nach vorheriger Programmierung durch die SchülerInnen Einzelteile des Roboters. Weitere Projekte sind z.b. in der der 7-E-Werkstatt die Fertigung eines CoronaMeters. Diese werden auf Bestellung der Klassenlehrer in den Klassenräumen angebracht und messen den CO2-Gehalt der Raumluft. Unter Anleitung einer zusätzlichen pädagogischen Kraft entwickeln und konstruieren die SchülerInnen dieses Messgerät.

12.21 Besondere Projekte

Die Siebengebirgsschule ist bemüht um die Expertise externer Partner, die mit den SuS praxisorientierte Projekte durchführen. Ein Kooperationspartner ist zum Beispiel die Fortbildungsakademie Wirtschaft (FAW). Hier wurde z.B. im Rahmen einer Projektwoche mit der Abschlussklasse ein Elektroroller aus vielen Einzelteilen zusammengebaut. Der fertige Roller wird nun für das Fahrtraining für die Vorbereitung auf den Mofaführerschein genutzt.

Für die Mädchen der Klassen 9 und 10 wird in regelmäßigen Abständen ein Selbstverteidiungskurs angeboten.

Zur Identifikation mit der Schule und dem Schulgebäude kümmert sich die Schülerfirma 7 Werker um die Verschönerung des Schulgeländes, Reparaturarbeiten oder Gestaltung von neuen Freizeitmöbeln.

2018 hat die Siebengebirgsschule u.a. für den Bau einer Solaranlage und der Steuerung der Heizungsanlage an der Vennerstr. den Klimapreis gewonnen. Bewältigt wurde dieses Projekt von unterschiedlichen Schülerfirmen, welche einen maßgeblichen Teil des Berufsorientierungskonzeptes darstellen. Mit dem Preisgeld wird ein Tiny House am Standort der Vennerstr. gebaut. Dieses soll das neue Schülerkiosk beherbergen. Die Klassen der Unter- und Mittelstufe bauen in individuellen Projekttagen unter ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten das Tiny House so, dass Strom- und Heizkreisläufe offen liegen und die Konstruktion als Modell für spätere SchülerInnen nachvollziehbar bleibt. So können viele unterschiedliche Berufe und Tätigkeitsfelder der Arbeitswelt in einem Projekt vereint und den SchülerInnen erfahrbar gemacht werden.

Weiterhin konnten wir gemeinsam mit der BiWiNa (Bildung, Wirtschaft, Nachhaltigkeit – Initiative zur Förderung der Wirtschaftskompetenz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung e.V.) das Programm unserer Schülerfirmen und der schuleigenen Bank erweitern und verbessern. Dieses Konzept bietet den SuS einen umfangreichen Erfahrungs- und Handlungsraum um Arbeitsstrukturen und Finanzprozesse zu verstehen, sich zu erproben und damit umzugehen. Weiterhin besteht ein enge Kooperation zur BIWINA, da die SGS durch Schülerfirma 7Werker die Schulungsmaterialien in Form von SDG´s /Sustainable Development Goals (Bekleben von Holzklötzen, Organisation der Aufkleber und Verpackung/Lager/Logistik/Buchführung) herstellt.